

Blühende Gärten



Für viele Menschen sind blühende Gärten Balsam für die Seele – so auch für unsere beiden Mieterinnen Angela Karysch und Hildegard Berkenbrink. Gemeinsam mit anderen Mietern in der Wilmersdorfer Straße 11 kümmern sie sich um den Mietergarten und tragen so zu einem Wohnumfeld bei, in dem sich alle wohlfühlen. Dank guter Pflege sind die Hortensienbüsche mittlerweile zu imponanter Größe herangewachsen.



Freude bereitet allen Mietern auch der blühende Garten in der Adalbert-Stifter-Straße 30, schrieb uns Frau I. Restle und schickte uns ein Foto desselben.

Lieben Sie farbenprächtig blühende Balkone oder Mietergärten? Schicken Sie uns Ihr Foto für die nächste Ausgabe von Familienheim aktuell und inspirieren damit auch andere Mieter.

Besuch aus Esslingen



Geschäftsführerin Anja Dzolloß (Mitte) führt Vorstand und Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Esslingen durch die Wohnanlagen in der Wiehre

Kennzeichnend für Genossenschaften ist, dass sie sich nicht als Konkurrenten verstehen, sondern als Partnerunternehmen, und großen Wert auf Wissenstransfer und Austausch legen. Unter diesem Stern stand auch der Besuch vom Vorstand und Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Esslingen im Juni, der sich über die realisierten Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen der Familienheim informierte. Nach einer Powerpoint-

Präsentation in der Geschäftsstelle wurden die Objekte vor Ort genauer in Augenschein genommen. Ziele der Exkursion waren die neue Wohnanlage „Wohnen am Sternwald“ in der Wiehre, die neun modernisierten Punkthäuser in Landwasser und die Wilmersdorfer Straße 3 + 5. - rundum hatte die „Inspektion“ einen sehr positiven Eindruck bei den Besuchern hinterlassen.

Zu Gewinnen: Wellness für zuhause

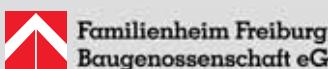
Mit Herbst und Winter beginnt die Zeit, in der man es sich zuhause wieder so richtig gemütlich machen kann. Warum nicht mit Wellness in den eigenen vier Wänden? Wir verlosen zehn Gutscheine á 20 Euro??? für das Kosmetikfachgeschäft „Lush“ am Rathausplatz, das seine umweltfreundlichen Produkte aus frischem Obst und Gemüse und natürlichen ätherischen Ölen oder Honig selbst herstellt. Seine Palette reicht von Bodylotion und Seifen bis zu hin Haarshampoos. Wenn Sie auch gewinnen möchten, senden Sie uns eine Mail an info@familienheim-freiburg.de oder eine Postkarte mit Namen, Adresse und Telefonnummer an unsere Geschäftsstelle, Kennwort: „Wellness“. Einsendeschluss: **15. November 2013**. Viel Glück!!!

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder, ausgenommen die Mitarbeiter der Familienheim Freiburg eG. Die Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Freiburger Genossenschaften im „Worldcafe“



Um sich über die „Besonderheiten des genossenschaftlichen Wohnens“ auszutauschen, trafen sich im Sommer die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiburger Wohnungsgenossenschaften zu einem gemeinsamen Workshop. Moderiert wurde dieser von Iris Beuerle, Genossenschaftsreferentin des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V., Hamburg. Dabei ging es nicht nur darum, genossenschaftliche Potenziale auszuloten, sondern auch um die Entwicklung weiterer Möglichkeiten der Mitgliederförderung.



Gaußstraße 5, 79114 Freiburg
Telefon 0761 / 88 88 70
www.familienheim-freiburg.de

Unsere Öffnungszeiten
Beratung/Wohnen/Spareinrichtung/Kasse:
Mo, Di, Do, Fr 8.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 Uhr - 17.30 Uhr

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Familienheim Freiburg Baugenossenschaft eG –
Anja Dzolloß, Werner Eickhoff

Konzeption u. Redaktion:
Büro für PR TEXTE REDAKTION – Karina Mrowetz

Grafik:
kaiserwerbungunddesign – Ulrich Kaiser

Druck:
Herbsttritt GmbH

Auflage:
6.000 Exemplare

Fotos:
© Familienheim Freiburg
Baugenossenschaft eG





Familienheim aktuell



Aktuelle Informationen für unsere Mitglieder

Oktober 2013

Liebe Mieter und Mitglieder,

der große Bedarf an bezahlbaren Wohnungen in Freiburg ist seit Jahren Stadtgespräch. Zunehmend weniger Wohnungsunternehmen widmen sich dem Mietwohnungsbau, da die zu erfüllenden gesetzlichen Anforderungen und Auflagen sehr hoch und vielfältig geworden sind. Seien es die wachsenden energetischen und gesetzlichen Anforderungen an den Wohnungsbestand oder die noch höheren an den Neubau. Diese Maßnahmen verursachen enorme Kosten und einen hohen Arbeitsaufwand. Unternehmensziel und sozialer Auftrag der Familienheim ist und bleibt es, den Mitgliedern zukunftsähigen und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Eine große Herausforderung stellt in Zeiten des demografischen Wandels auch der altersgerechte Umbau unseres Wohnungsbestands dar. Würde unsere Genossenschaft bei der Vergabe von Grundstücken berücksichtigt und dies zu angemessenen Konditionen, könnten wir uns auch weiterhin im Neubau engagieren und dazu beitragen, den Wohnungsmarkt zu entlasten.



Ihr Werner Eickhoff,
geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Familienheim Freiburg eG

Positive Geschäftsentwicklung

Wie Sie bereits dem Geschäftsbericht entnehmen konnten, erwirtschaftete unsere Genossenschaft auch im vergangenen Geschäftsjahr sehr gute Ergebnisse. Das Gesamtvermögen aller Mitglieder stieg um rund 5 Millionen Euro und betrug zum Jahresende 136,5 Millionen Euro. Es bietet mit den Spareinlagen unserer Mitglieder eine solide Ausgangsbasis für die geplanten wohnungswirtschaftlichen Investitionen im laufenden Jahr. Am 24. Juni hatte die Vertreterversammlung der Familienheim ihrem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Die Familienheim in Zahlen*

- 5.919 Mitglieder (264 Neumitglieder)
- 28 Mitarbeiter (Voll- und Teilzeitkräfte)
- 2.650 Mietwohnungen
- 38 Gewerbeeinheiten
- 1.903 Garagen und Stellplätze

* Stand 31.12.2012

Spareinrichtung: Einlagen-Plus trotz zinsschwacher Zeiten

Auf hohem Niveau entwickelt sich unsere Spareinrichtung mit nunmehr 5.253 Sparkonten. Das Sparvolumen betrug zum Jahresende rund 29 Millionen Euro - dies entspricht einem Plus von rund zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bis zum 31.8. wurden 200 Sparkonten neu eröffnet, und eine weitere Million Euro an Spargeldern angelegt. Von der guten Entwicklung profitieren alle Mitglieder, denn als wichtiges Finanzierungsinstrument tragen die Spareinlagen zur Realisierung einer nachhaltigen Bestands-

Spartage

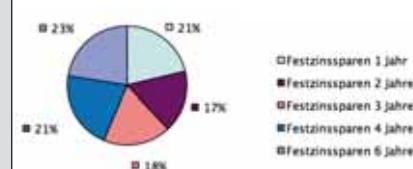
Vom **28. bis 31. Oktober** bieten wir unseren Mitgliedern und deren Angehörigen im Rahmen unserer Spartage wieder attraktive Sonderkonditionen für das Festzinssparen.



Neu: SEPA-Lastschriftverfahren

Bis Februar 2014 wird der europaweite Zahlungsverkehr umgestellt: Wesentliche Eckpunkte zum SEPA-Lastschriftverfahren entnehmen Sie bitte dem beigefügten Erläuterungsschreiben.

Aufteilung Spareinlagen 2012



Bezogen: 54 Mietwohnungen im neuen Quartier „Wohnen am Sternwald“



Nahezu Passivhausniveau hat das neue Quartier „am Sternwald“

Im neuen Familienheim-Quartier mit fünf, architektonisch sehr ansprechend gestalteten Mehrfamilienhäusern, wurde Anfang des Jahres der zweite Bauabschnitt in der Grillparzer Straße 5-7 und Quäkerstraße 4b vollendet und bezogen. Die Nullemissionshäuser mit nahezu Passivhausstandard bieten zukunftsweisende Grundrisse für alle Generationen und ein Wohnungskonzept, das auch die demografischen Entwicklungen berücksichtigt, denn diese erfordern nicht nur barrierearme Wohnungen, sondern auch solche, die sich mit flexiblen und vielfältigen

Grundrissvarianten für vielfältige, individuelle Wohnformen eignen. Realisiert wurde in den neuen „Familienheimen“ am Sternwald außerdem ein ausgeklügeltes Energiekonzept mit nahezu Passivhausniveau. Auf

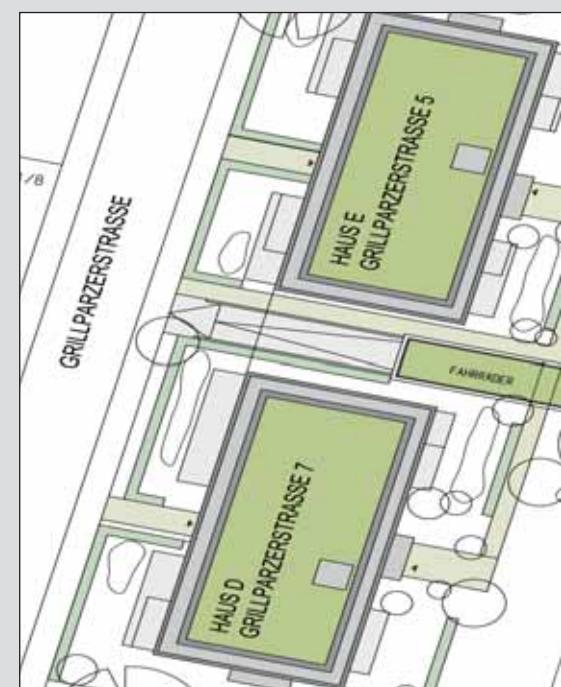
tragen: Das Gebäudeensemble umschließt einen Innenhof mit altem Baumbestand und Grünflächen, die neben den begrünten Flachdächern für eine gute Ökobilanz sorgen. Das Investitionsvolumen betrug 12 Millionen Euro.



Quäkerstraße 4b



einer Fläche von 400 Quadratmetern sorgen Sonnenkollektoren für die Erzeugung des Allgemeinstroms. Angesichts der klimatischen Veränderungen bleibt es bedeutsam, der Überhitzung der Städte durch Grünflächen, Parks und innovative Gebäudetechniken entgegenzuwirken. Mit diesem Neubauprojekt haben wir dem Rechnung ge-



Abschied vom Gründungsbau unserer Baugenossenschaft

Nachdem vor einigen Jahren Gebäude- schäden und Risse an den Fassaden des Gründungsbau unserer Baugenossenschaft im Rennweg 49-51 / Komturstraße 9-15 aufgetreten waren, ließen wir 2009 ein Gutachten erstellen, um den Ursachen auf den Grund zu gehen. Die Ergebnisse brachten Überraschendes zutage: Die Wohnanlage war 1930 großteils auf einer aufgefüllten ehemaligen Kiesgrube errichtet worden. Die Gebäudeschäden sind demnach durch ein Absacken des Untergrunds begründet. Auch wenn das Wohnen in den Häusern weiterhin sicher war, so bestand doch mittelfristig Handlungsbedarf. In den vergangenen Jahren haben wir unsere Mieter mit neuen Wohnungen und sozialverträgliche Leistungen versorgt und das Ersatzneubauprojekt vorbereitet. Nach der Entrümpelung und dem Rückbau der Gebäude sowie weiteren Bauvorbereitungsmaßnahmen soll im De-

Neubauplanung Rennweg/Komturstraße



zember Baustart für die neue Wohnanlage sein. Das im KfW 55 Standard geplante viergeschossige Wohngebäude wird sich harmonisch in das Straßenbild und die Umgebungsbebauung einfügen. Entstehen werden 48 preiswerte und zeitgemäße Mietwohnungen für unsere Mitglieder nebst

Tiefgarage und einer Gewerbeeinheit. Die Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen mit 33 bis 132 Quadratmetern Wohnfläche haben Fußbodenheizung und werden über eine Holzpelletsanlage mit Wärme versorgt. Ihr Bezug ist für Mitte/Ende 2015 vorgesehen.



Der Gründungsbau Rennweg/Komturstraße in den 50er Jahren

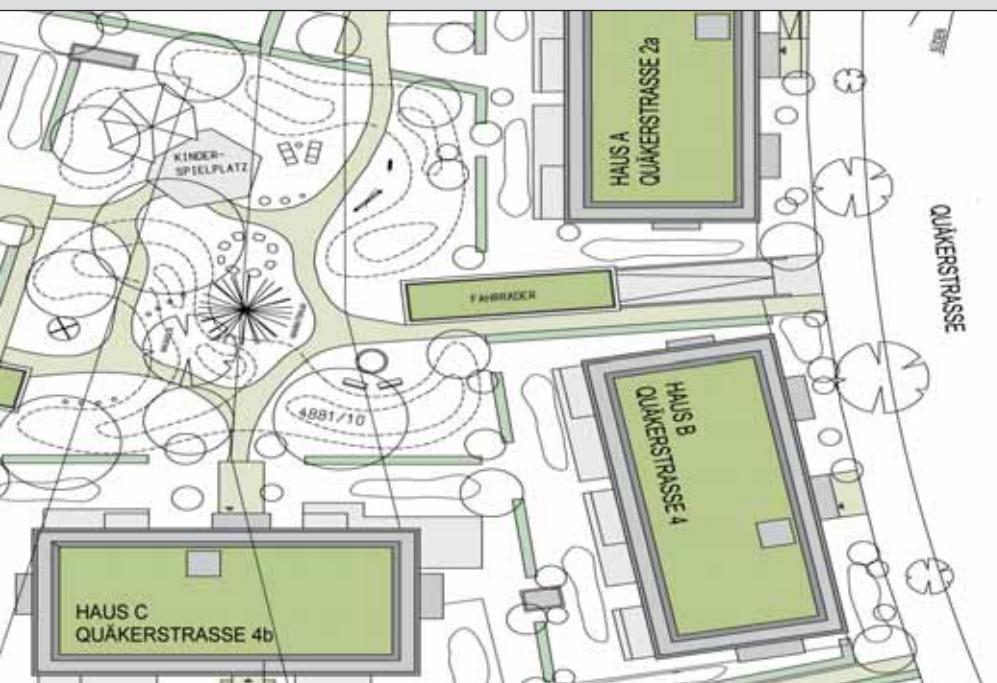


Instabile Bodenverhältnisse erfordern den Rück- und Neubau

Kunden-Service-Center kommt



Die Geschäftsstelle unserer Baugenossenschaft platzt aus allen Nähten. Im August nächsten Jahres werden wir daher in den Räumlichkeiten der Gaußstraße 1-3, in denen zurzeit noch eine physiotherapeutische Praxis und ein Friseur-Geschäft betrieben werden, ein Kunden-Service-Center einrichten, in dem unsere Zentrale, die Spareinrichung und Vermietungsabteilung barrierefrei erreichbar sein werden.



Energetisch die Nase weit vorn

Nicht nur die aktuellen Neubauprojekte bieten eine überdurchschnittliche Wohn- und Lebensqualität, auch die bestehenden Wohnanlagen der Familienheim. Jahr für Jahr investiert die Genossenschaft dafür beträchtliche Summen. „Mit einer Durchschnittsmiete von aktuell 6,03 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche – im Freiburger Mietspiegel beträgt sie 7,53 Euro – sorgen wir für eine faire und wirtschaftliche Mietpreisgestaltung“, so Geschäftsführerin Anja Dzolloß.

Über 77 Prozent der Familienheime sind bereits auf einem guten energetischen Niveau. Nach wie vor gehört die Reduzierung von Gebäudeemissionen bundesweit zu den wichtigsten Maßnahmen des Klimaschutzes. Während die durchschnittliche Sanierungsquote im Land, laut dena (Deutsche Energieagentur), ihr Soll von zwei Prozent nicht erfüllt, kam die Familienheim



Haslach: Feldbergstraße 39/41



Der neue Hauseingangsbereich in der Feldbergstraße lädt zum Verweilen ein.

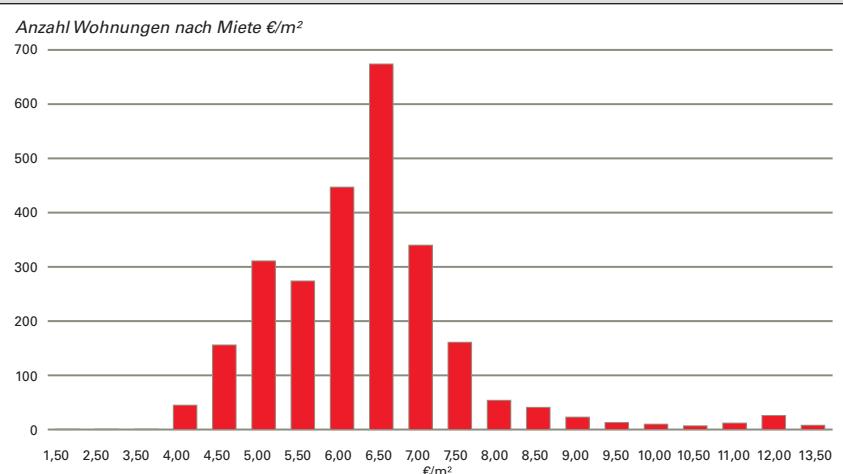


Kollnau: Seilmattenstraße 1

in 2012 sogar auf 3,9 Prozent. Angesichts steigender Energiekosten wirken sich energetische Modernisierungen darüber hinaus kostensenkend für jeden Einzelnen aus. 104 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 7.122 Quadratmetern wurden energetisch saniert. Überdurchschnittlich investiert wurde auch in die Qualität der Maßnahmen, so lagen die Gebäudeerhaltungskosten bei 38,45 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Insgesamt flossen 7,2 Millionen Euro in die energetische Sanierung und Modernisierung der Zähringer Straße 27-31, Feldbergstraße



Attraktion in Landwasser: Die neuen Sitzbank-Skulpturen



39/41, in die Seilmattenstraße 1 in Kollnau sowie in 39 Wohneinheiten im Rahmen von Mieterwechseln. Durch moderne Eingangsbereiche, neue Fassaden und zum Teil neue Balkonanlagen haben die Wohnhäuser gleichwohl an Wohnwert gewonnen.

Erstmals stellte die Familienheim in einer ihrer Wohnanlagen auf die Energieversorgung durch ein BHKW um. In der Peter-Sprung-Straße 9-15 in der Wiehre wird nun auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung effizient und umweltfreundlich Wärme und Strom zugleich produziert. Im Normalfall wird Strom in fernen Kraftwerken erzeugt, ohne die Abwärme zu nutzen. Mit der Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung wird



Energetisch modernisiert - die Zähringer Str. 27-31

Wechsel im Aufsichtsrat

Auf der diesjährigen Vertreterversammlung wurde nicht nur Aufsichtsratschef Horst Kary einstimmig in seinem Amt bestätigt, auch ein Wechsel erfolgte: Unser langjähriges, sehr geschätztes Aufsichtsratmitglied Rolf Federer schied nach 33 Jahren und elfma-



Rolf Federer nach der Verleihung der goldenen Ehrennadel des Verbands mit Oliver Lutz vom vbw (links im Bild)

liger Wiederwahl altersbedingt aus. Für seine Verdienste wurde ihm von Oliver Lutz, Leiter der Rechtsabteilung des vbw, die Ehrennadel in Gold verliehen. Seine Nachfolge trat die 49-jährige Freiburger Oberverwaltungsräatin Karin Müller an.

Aus seiner Tätigkeit als Verwaltungsbeamter der Stadt Freiburg und später als Stadtverwaltungsdirektor brachte Rolf Federer seit den 70er Jahren sein großes Know how in die Baugenossenschaft ein. In seiner Amtszeit wurden allein 500 Wohnungen gebaut und das Anlagevermögen erhöhte sich von 36 auf 114 Millionen Euro. Beruflich kreuzten sich seine Wege mit denen seiner Nachfolgerin bereits in der Stadtverwaltung. Die gebürtige Freiburgerin Karin Müller begann nach abgeschlossenem Studium 1987



Karin Müller tritt die Nachfolge von Aufsichtsratsmitglied Rolf Federer an.

bei der Stadt Freiburg. Sie war zunächst im Sozialamt, dann im Kassenamt und schließlich in der Stadtkämmerei tätig, wo sie die Kassenverwaltung und Vollstreckungsbehörde leitete. 2009 wurde Karin Müller zur stellvertretenden Leiterin der Stadtkämmerei gewählt, in der sie seitdem als Amtsleiterin

der Abteilungen Haushalt und Betriebswirtschaft für alle finanziellen Angelegenheiten der Stadt Freiburg zuständig ist. Um so mehr freut es uns, dass wir mit ihr wieder einen in städtischen Verwaltungsangelegenheiten erfahrenen Profi als Mitglied für unseren Aufsichtsrat gewinnen konnten.

„Kluge“ neue Aufzüge

Im Zuge des altersgerechten Umbaus unserer Wohnhäuser modernisieren wir in diesem Jahr die Aufzugsanlagen in der Auwaldstraße 15-25 in Landwasser. Die neuen Schacht- und Kabinentüren öffnen sich nun automatisch, sobald der Aufzug die Etage er-

reicht hat. Vorbei sind damit die Zeiten, in denen die Schachttüren mit der Hand geöffnet werden mussten. Ein Tipp: Sollte sich die Tür doch mal zu schnell schließen, genügt es, die Hand in den Bereich des Türdurchgangs zu halten – und die Tür öffnet sich sofort wieder.



Aktuelle Sanierungs- und Modernisierungsprojekte

- Runzstraße 13/15 (Instandhaltung)
- Waldkirch-Kollnau: Seilmattenstraße 1 (Bädersanierung)
- Waldkirch-Kollnau: Seilmattenstraße 3 (Fassadensanierung, Bädersanierung)
- Breisach: Heizungserneuerungen in St. Louisstraße 2 (Pelletheizung)/ Albertstraße 8/10 und Frankenweg 1+3 (Gasbrennwertkessel)
- Barrierefreier Umbau der Aufzüge in der Auwaldstraße 15-25

Kurz gemeldet

Rauchwarnmelder kommen Seit Juli sind sie auch in Baden Württemberg gesetzlich vorgeschrieben. Die elektronischen Brandmelder alarmieren, bevor sich die hochgiftigen Rauchgaskonzentrationen entwickeln. Sie verschaffen somit wertvolle, lebensrettende Sekunden, die für die Flucht oder zum Löschen eines Schwellenbrandes genutzt werden können. Gefährlich sind bei einem Brand in erster Linie nicht die Flammen, sondern die entstehenden Rauchgase. 70 Prozent aller Brandopfer sterben in der Nacht, weil das Gas schon nach wenigen Atemzügen tödlich wirkt. Von Januar 2014 an müssen Rauchwarnmelder in allen Neubauwohnungen, bis zum Jahresende in allen Bestandswohnungen eingebaut sein. Anders als in anderen Bundesländern sieht der Gesetzgeber hierzulande den Einbau in sämtlichen zum Schlafen genutzten Räumen sowie im Flur vor. Auch die jährliche Sicht- und Alarmprüfung durch einen qualifizierten Fachbetrieb ist vorgeschrieben. Die Wartungskosten müssen auf die Betriebskosten umgelegt werden.

Roter Otto Das große Engagement des Bürgervereins Landwasser und seines ersten Vorsitzenden Wolfgang Klinger für die Sanierung des denkmalgeschützten, Stadtteil prägenden Wahrzeichens unterstützte unsere Baugenossenschaft in 2012 mit 1000 Euro. Noch ist die nötige Spendensumme nicht erreicht. Wir würden uns freuen, wenn dem Spendenaufruf noch weitere Spender folgten, damit der Rote Otto dem Stadtteil erhalten bleibt.

Sportfreunde Eintracht Freiburg e.V.

Auch die engagierte, ehrenamtliche Jugendarbeit des Vereins haben wir in diesem Jahr mit 1000 Euro unterstützt. Die aktiven jungen Sportler benötigten neue Trainingsgeräte und Spielbälle. Im Mehrspartenverein sind nahezu 600 Jugendliche aktiv, die Fußballjugend gehört mit rund 20 Mannschaften



Jürgen Schienle, Prokurist der Familienheim, rechts im Bild, und Jugendleiter Norbert Künzle mit seinen „Fußball-Eleven“ bei der Scheckübergabe

Kimabewusst mobil mit der „Grünen Flotte“

10 Prozent Rabatt für Mitglieder der Familienheim



Seit vergangenem Jahr kooperiert die Familienheim mit dem Carsharing-Unternehmen „Grüne Flotte“ aus Waldkirch. Wir möchten unseren Mitgliedern damit die Möglichkeit geben, auf den eigenen PKW zu verzichten und dennoch entsprechend mobil zu sein. Ob bei kurzen Transporten oder langen Urlaubsreisen. Carsharing ist nicht nur eine klimabewusste Alternative zum eigenen PKW, sondern auch sehr kostengünstig, denn es entfallen Unterhalts- und Wartungskosten. Und so geht's: Mit einer einmaligen Anmeldegebühr von 25 Euro erwerben Sie den „Grüne-Flotte“-Chip auf Ihrem Führerschein. Sie können danach sofort ein Fahrzeug Ihrer Wahl reservieren, entweder telefonisch oder online, es am gewünschten Standort abholen und ab 1,50 Euro pro Stunde und 22 Cent pro Kilometer nutzen. Benzinkosten sind inklusive, nachts fallen keine Zeitgebühren an. Großes Plus für Mitglieder der Familienheim: Sie erhalten einen Rabatt von 10 Prozent auf den Kilometer- und Zeitanteil, wenn sie ihre Mitgliedschaft bei der Anmeldung nachweisen. Die 2012 gegründete „Grüne Flotte“ erfährt so großen Zulauf, dass das Autohaus Schmid sie mittlerweile auf 50 Fahrzeuge aufstockte.

www.gruene-flotte-carsharing.de

Stellplätze der „Grünen Flotte“ in den Familienheim-Quartieren

- Falkensteinstraße 3-19 (Wiehre)
- Weidweg 5-29 (Betzenhausen-Bischofslinde)
- Katharinenhof (Innenstadt)
- Buchenstraße 2-12 (Zähringen)
- Auwaldstraße 15-25 (Landwasser)

Flutopferhilfe Nachdem im Juni zahlreiche Orte und ganze Landstriche in Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen von den Hochwasserfluten überschwemmt wurden, stehen Tausende von Menschen vor dem Nichts. Dem Aufruf der Marketinginitiative „Wohnungsbauen-Genossenschaften Deutschland“, sich mit den Flutopfern solidarisch zu zeigen, ist unsere Baugenossenschaft mit einer Einzahlung von 500 Euro in den Flut hilfefond gefolgt.

Neues aus der Pflegeversicherung

In Kooperation mit den Kirchlichen Sozialstationen finden am 23.10. in Betzenhausen-Bischofslinde und am 6.11. in der Wiehre Informationsveranstaltungen zum Thema Pflegeversicherung statt. Die Einladungen zu den Vorträgen werden rechtzeitig verschickt. Weitere Termine sind für das nächste Jahr geplant.

Mieterfeste

In den Sommermonaten hatten unsere Mieter viel Spaß bei gemeinsamen Festen. Da gute Nachbarschaft bekanntlich Gold wert ist, haben wir diese mit einem kleinen Festzuschuss unterstützt. Haben auch Sie

Lust, ein Nachbarschaftsfest zu feiern? Wenden Sie sich dazu bitte an unsere Mitarbeiterin Gerda Sehler, Telefon: 0761 – 888 87-30.



Hoffest in der Albertstraße 8/10 (Neuburg)



Viel Spaß hatten die Kinder in der Wohnanlage Stuttgarter-/Zähringer Straße mit den Spielgeräten des Spielmobil e.V.



Mieterfest in der Hermann-Löns-Straße 13 (Wiehre)

Die Neuen im Team

Seit November letzten Jahres haben wir einen neuen technischen Leiter. Der 42-jährige **Christian Weirather** ist sowohl gelernter Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft als auch Architekt. Damit bringt er die allerbesten Voraussetzungen mit, unsere Neubauprojekte und Modernisierungsmaßnahmen kompetent zu betreuen.



Auch im Bereich der Ausbildung engagieren wir uns kontinuierlich.

Zum 1.9.2013 hat **Nicole Wehrle** ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau mit der Zusatzqualifikation zur Immobilienassistentin bei uns begonnen.



Neu geschaffen haben wir die Stabstelle Vorstand und Recht, die zum 1.10.2013 mit **Stephan Konrad** besetzt wurde. Der 42-Jährige war nach seinem Studium der Rechtswissenschaften als Justiziar für den

vbw (Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.) tätig und ist neben seiner Tätigkeit als Vorstandsassistent für die juristische Beratung in wohnungswirtschaftlichen Rechtsfragen zuständig.

Jubiläum



XX Fuchs, Mitarbeiter der Abt. Rechnungsweisen und zuständig für die Mitgliederbetreuung, feierte am 1. Juli sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Familienheim. Wir danken ihm für sein Engagement und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.